

noch für einige Zeit für dasselbe zu reserviren, damit wenigstens die Beendigung des 1ten Bandes noch mit denselben schön und scharf ausgeführt werden könne. — Dieß sagte er mir auch zu kann aber — nach seinen neuesten Briefen, jetzt nicht mehr länger damit warten. Es würde mir außerordentlich leid thun, wenn das Typographische des Buchs nicht mit derselben Eleganz beendigt werden könnte, mit der es begonnen worden ist, und dieß steht nun — wie Ew. Hochwohlgeboren sehen, ganz ohne meine Schuld — allerdings zu befürchten. — Ich glaubte nicht säumen zu dürfen, Sie von diesem Umstande in Kenntniß zu setzen, weil ich immer noch hoffe, daß es Ihnen möglich werden könne, wenigstens das Manuscript für den ersten Band so bald zu beendigen, daß er noch ganz mit den bisherigen Lettern gedruckt wird.

Mit aufrichtiger Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren  
ergebenster

Heidelberg 3 März 1841

C. F. Winter Verlagshandl

143.

**August Wilhelm Schlegel an C. F. Winter.**

Bonn d[en] 9ten März 1841.

Ew. Wohlgeboren empfangen anliegend die Fortsetzung, die ich an Sie, und nicht unmittelbar nach Leipzig sende, um Ihnen die Überzeugung zu geben, daß die Arbeit wirklich ihren Fortgang hat. Der folgende Abschnitt ist beinahe fertig: binnen acht Tagen kann er ins reine geschrieben seyn, und ich werde ihn ebenfalls an Sie fördern. Mit dem vom 19ten Bogen in Leipzig noch übrigen Manuscript wird die heutige Sendung etwa die Bogen 20 und 21 ausfüllen. Der Rest, den ich sobald als möglich liefern werde, wird vielleicht fünf Bogen betragen, was ein schickliches Maß für den Band giebt.

Eines kann ich nicht ändern: ich bemühe mich, allem was ich für den Druck bestimme die möglichste Vollendung zu geben. Ich überlege jeden Satz zehnmal, ehe ich ihn niederschreibe. Sie werden wohl schon bemerkt haben, daß ich in dieser ganzen Abhandlung auf einer bisher unbetretenen Bahn wandle. Es wird den Philologen, die berühmtesten nicht ausgenommen, verdrießlich seyn, daß ich ihre Unwissenheit und Gedankenlosigkeit über so vieles, was für das Verständniß der griechischen Dramen wesentlich ist, unwider-